Foto: ÖAV/Guggenberger

Fräulein Obmann

Hermine Groß, verh. Kmoch (1847–1927)

Im Schaukasten, Teil 9: Nachlass einer Bergsteigerin und Funktionärin

Martin Achrainer, Historisches Archiv des Alpenvereins

Der Vorstand der „Sektion Dietach", als „Filiale" der Sektion Prag 1871 gegründet, bestand zu 100 Prozent aus Frauen: Fräulein Hermine Groß war „Obmann", ihre Mutter Caroline „Cassier" und Fräulein Hermine Straberger „Schriftführer". Auch das Vortragsprogramm bestritten zunächst Frauen.

Bei der Gründung des Alpenvereins 1862 wurde das „schöne Geschlecht, das so manche kühne Bergsteigerin in seiner Mitte zählt", ausdrücklich zur Teilnahme eingeladen. Bereits 1866 war Hermine Groß Mitglied. Ihre zahlreichen Reisen und touristischen Leistungen – 1878 stand sie als erste Frau am Großen Wiesbachhorn – brachten ihr den adelnden Beinamen „Geogräfin" ein. 1879 heiratete sie und zog als Herma Kmoch in die Stadt Prag, mit deren Bergpionieren sie eng verbunden war. Nach dem frühen Tod ihres Mannes lebte sie in Graz.

Zahlreiche Touren- und Tagebücher sowie frühe Vereinsschriften, Aufrufe und Rundschreiben umfasst ihr Nachlass im Alpenvereinsarchiv, wie die abgebildete Einladung zur Generalversammlung der Sektion Frankfurt a. M. – adressiert an den „Obmann" Herma Groß.